

Das vorletzte Rennwochenende der Saison führte die Piloten im Porsche Sports Cup auf die wohl spektakulärste Strecke des Jahres: In Spa-Francorchamps erwartete sie eine weltberühmte Strecke, die auch als »kleine Nordschleife« bekannt ist.



SPANNENDES »HALBFINALE«



Bei höchst wechselhaften Wetterbedingungen konnten sich in den beiden Läufen des Porsche Sports Cup Heino Bröer (Surwold, 997 GT3 RS 4.0) und Michael Essmann junior (Rheine, 997 GT2 RS) durchsetzen. Auch in der „Champions League“ des Club- und Breitensportpakets von Porsche gab es zwei verschiedene Sieger: Am Samstag holte Dimitrios „Taki“ Konstantinou (Walldorf/Häslach, 997 GT3 R) den Tagessieg im Porsche Super Sports Cup vor Tomas Micanek (Tschechien, 997 GT3 RSR), sonntags drehte der Tscheche den Spieß um und siegte vor dem Deutsch-Griechen.



Porsche Sports Cup Bröer und Essmann junior siegen nach zwei packenden Läufen

Das Geschehen im Porsche Sports Cup war abwechslungsreich. Im verregneten ersten Lauf am Samstag fuhr Heino Bröer seinen ersten Saisonsieg ein und kappte damit die Erfolgsserie von Michael Essmann junior, der zuvor fünf Rennen in Folge gewonnen hatte. Das Drehbuch im zweiten Lauf am Sonntag konnte der Niedersachse allerdings nicht mehr mit-schreiben. Stattdessen lieferten sich Thomas Neuert und Mike Essmann ein Windschattenduell um den Sieg, bei dem die Führung mehrfach wechselte. Erst im letzten Renndrittel konnte Essmann junior endgültig die Spitze erobern. Mit einer halben Wagenlänge Vorsprung holte er den Sieg. »Das war ein spannender und fairer Zweikampf«, strahlte Essmann. »Ich habe gegenüber Thomas Neuert einen Gewichts-nachteil, aber den Turbo-Motor im Rücken. Dafür hat er mit dem leichteren Auto weniger Leistung: Das hat sich nahezu aufgehoben.« Auch der Fight um Platz drei war im zweiten Heat aufsehenerregend. Der amtierende Meister Matthias Jeserich (Berlin, 997 GT3 RS) lieferte sich einen spannenden Kampf mit seinen Verfolgern, die von David Prusa (München, 996 Cup) angeführt wurden. Doch gegen Rennmitte schied dieser nach einem Unfall mit Maurits Polak (Ubbergen, 997 GT2) aus. Jeserich musste sich anschließend mit Tobias Hild (Taufkirchen, 997 GT3 RS) auseinandersetzen, der ihm bis zur Ziellinie im Windschatten folgte, aber kein Mittel fand, an ihm vorbeizuziehen.



Porsche Super Sports Cup

Konstantinou und Micanek teilen sich die Siege
Bei den Läufen zum Porsche Super Sports Cup hätten die Bedingungen nicht unterschiedlicher ausfallen können: Waren am Samstag noch die Regenreifen von Michelin gefordert, herrschten am Sonntag bei trockener Strecke und milden Temperaturen die perfekten Slick-Bedingungen. Im vollen Feld mit fast 40 Fahrzeugen waren es zwei Protagonisten, die sich am besten in Szene setzen konnten. »Taki« Konstantinou holte samstags den Tagessieg vor Tomas Micanek, der sonntags sogleich konterte und Konstantinou in der ersten Runde überholte. Im Anschluss fuhr er einen Respekt-abstand heraus und brachte die erste Position bis ins Ziel. Auch hier gab es einen spannenden Kampf um den dritten Platz. Die Attempo-997 GT3 R von Sven Heyrowski (Hannover) und Jürgen Häring (Bubsheim) jagten Runde um Runde mit einem Abstand von unter einer Sekunde über die Ziellinie. Das bessere Ende hatte Häring für sich: Er blies nach zwei Dritteln der Renndistanz zum Angriff, konnte nach mehreren spektakulären Manövern schließlich vorbeiziehen und den verbleibenden Podiumsplatz nach Hause fahren. Auch in der Cup-Klasse waren es an beiden Tagen dieselben Protagonisten, die das Geschehen bestimmten. Christopher Gerhard (Viersen, 997 GT3 Cup) holte am Samstag die Klassen-Pole mit einem exzellenten dritten Startplatz und konnte am Nachmittag den Rennsieg in der am stärksten besetzten Klasse des ganzen Rennwochenendes einfahren. Er lag vor dem Schweizer Hans-Peter Koller (997 GT3 Cup) und dem Griechen Antonios Wossos (997 GT3 Cup). Sonntags konterten die beiden dann allerdings und drehten das Ergebnis um: Koller vor Wossos und Gerhard lautete die Reihenfolge im Ziel.

Porsche Sports Cup Endurance Renz / Seefried siegen

Über ideale Bedingungen freuten sich die Teilnehmer im zweistündigen Lauf der Porsche Sports Cup Endurance. Nicht nur die tolle Strecke, auch die äußeren Bedingungen machten das Rennen zu einer spannenden Angelegenheit. Klassenprimus war erneut der Schweizer Karl Renz. Er hatte sich die Unterstützung von Profi Marco Seefried (Wemding) gesichert – eine Kombination, die sich auszahlte: Von Beginn an übernahmen sie im 997 GT3 R die Führung und siegten. Die als Zweite ins Rennen gestarteten »Taki« Konstantinou und Jürgen Häring übernahmen im 997 GT3 R zunächst noch die Verfolgerrolle, fielen dann aber vorzeitig aus. So oblag es zwei anderen Paarungen aus dem Attempo-Rennstall, die weiteren Podiumsplätze zu erobern: Andreas Iburg (Lohne) holte gemeinsam mit Andreas M. Liehm (Lübbecke) die zweite Position, Arkin Aka (Hannover) schloss mit Sven Heyrowski (Hannover) auf dem dritten Platz ab. Für Teamchef Arkin Aka war der eigene Erfolg damit die Krönung eines enorm erfolgreichen Wochenendes.



Nicht nur im Porsche Sports Cup, sondern auch im parallel in Oschersleben ausgetragenen Porsche Carrera Cup lag sein Team vorne: »Zwei Doppelsiege im Carrera Cup und die Erfolge hier in Spa sind eine wirklich tolle Bilanz«, freute er sich. »Wir alle sind rundum zufrieden.« In der Cup-Klasse konnten Hans-Peter Koller und sein Schweizer Landsmann Fredy Barth ihre exzellente dritte Startposition in den Sieg umsetzen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Beat Ganz (Jona) und Friedrich Leinemann (Katlenburg-Lindau) sowie Bertram Hornung und Matthias Jeserich.



PZ-Driver's Cup und PZ-Trophy Fahrperfektion auf der Ardennen-Achterbahn

Auch wer an seinem Fahrstil feilen wollte, fand in Spa das perfekte Revier. Die Piloten im PZ-Driver's Cup zeigten im Rahmen der finalen Gleichmäßigkeitsprüfung ihr Können: Olaf Baunack (Neuhäusel) war im 997 GT3 mit 178 Strafpunkten der beste Pilot. Knapp fiel die Entscheidung um Platz zwei aus. Karl-Heinz Kröger (Ludwigshafen, Cayman S) setzte sich mit 237 Punkten gegen Gerd Meranius (Hattersheim, 997 GT2) durch, der 250 Strafpunkte gesammelt hatte. In der PZ-Trophy waren es die Damen, die herausragend fuhren: Sarah Krause (Karlsruhe, Cayman S) erhielt im ersten Heat nur neun Strafpunkte und gewann ganz knapp vor Monika Parhofer (Runkel-Steeden, 997 GT3 RS, 11 Punkte). Bester männlicher Vertreter war Volker Leesberg (Arnsberg, 997 GT3 RS), der 18 Punkte erfuhr. Auch den zweiten Heat am Sonntag konnte Sarah Krause für sich entscheiden. Sie lag mit zehn Punkten hauchdünn vor Volker Leesberg und Dr. Rocco Herz (München, 997 GT3), die beide jeweils elf Strafpunkte sammelten.

